

Mehr Personal - aber wie?

Wahlprüfsteine des Bremer Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus

In Bremens Krankenhäusern werden die Betriebsräte und Mitarbeitervertretungen gewählt. Wir wollen das zum Anlass nehmen, an unsere Forderungen zu erinnern. Sprecht eure Kandidat*innen doch einfach mal darauf an!

Laut ver.di fehlen mindestens 1600 Stellen in Bremens Krankenhäusern. Was möchtest du tun, um den Personalmangel zu bekämpfen?

Krankenhäuser stehen unter enormem ökonomischen Druck. Wie könnte man diesen überwinden?

Bist du für eine gesetzliche oder tarifliche Personalbemessung? Wenn ja, welche Maßnahmen möchtest du ergreifen, um eine solche zu erreichen?

Wie kann verhindert werden, dass unter diesem ökonomischen Druck die Interessen von Patient*innen und Beschäftigten unter die Räder geraten?

Immer mehr Kolleg*innen beklagen sich, dass die Arbeit in der Nachtschicht alleine nicht zu bewältigen ist. Wie stehst du zu der Sofortmaßnahme „Keine Nacht allein“, und welche Möglichkeiten siehst du, das durchzusetzen?

Wie stehst du zu der Forderung, dass das Gesundheitssystem in öffentliche Hand gehört? Bist du für die Rekommunalisierung privatisierter Häuser und ausgegliederter Bereiche?

Fragen beantworten und Antworten lesen auf unserer Website:
www.mehr-krankenhauspersonal-bremen.de/wahl



Unterstützt von  ver.di

Das Bremer Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus



Wer wir sind und was wir wollen:

Auf der Grundlage einer Befragung in 200 Krankenhäusern im Jahr 2013 hat ver.di errechnet, dass 162.000 Stellen in den Krankenhäusern bundesweit fehlen, davon allein 70.000 im Pflegebereich. Von dieser Entwicklung waren und sind die Krankenhäuser in Bremen auch nicht ausgenommen. Wir, ein bunter Haufen von Krankenhausbeschäftigten, Pflegekräften, potentiellen und tatsächlichen PatientInnen, GewerkschafterInnen und AktivistInnen, wollen diesen Zustand nicht länger hinnehmen.

Wir wollen gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Bremer Krankenhäusern erreichen, dass auf allen Stationen und Abteilungen die Arbeitsbelastung endlich wieder auf ein erträgliches Maß

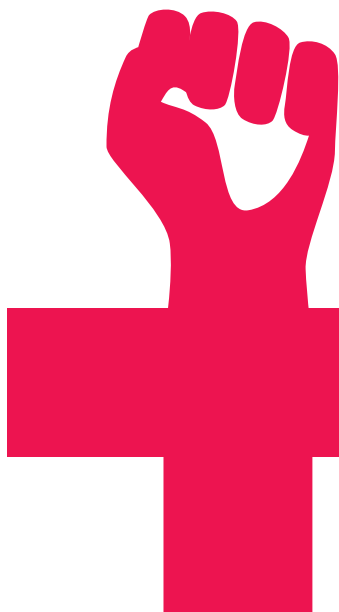
reduziert wird. Dies kann nur dann erreicht werden, wenn es überall verbindliche Personalmindeststandards gibt. Deswegen fordern wir endlich eine gesetzliche Personalmindestbemessung!

Das Bremer Bündnis möchte mit seinen Aktivitäten an die erfolgreiche Auseinandersetzung in der Berliner Charité sowie an Bewegungen von Pflegekräften in ganz Deutschland anknüpfen. Überall begehren Pflegekräfte gegen ihre Arbeitsbedingungen auf, welche sowohl für sie als auch für die ihnen anvertrauten Patient*innen mehr und mehr zu einer Gefahr werden. In vielen Bereichen ist selbst die Grundversorgung der Patient*innen kaum noch zu gewährleisten, Grundtätigkeiten wie das Stellen von Medikamenten erfolgt unter Zeitdruck und Stress und die Infektionsgefahr für Patient*innen nimmt stetig zu, weil nicht einmal mehr für die hygienische Händedesinfektion Zeit bleibt.

Gesundheit ist ein Menschenrecht, keine Ware! Für mehr Personal im Krankenhaus!

Wir fordern:

- **Sofort – 1600 neue Stellen in Bremer Krankenhäusern**
- **eine gesetzlich oder tariflich geregelte Personalbemessung – verbindliche Personalschlüssel (Patient*in zu Pflegekraft) für alle Bereiche sowie verbindliche und einklagbare Maßnahmen, wenn diese nicht eingehalten werden**
- **Keine Nacht allein**
- **Weg mit den Fallpauschalen (DRGs). Wettbewerbs- und Profitprinzip haben in Krankenhäusern und im Gesundheitswesen nichts zu suchen**
- **Keine Privatisierungen. Das Gesundheitssystem gehört in öffentliche Hand. Rekommunalisierung privatisierter Häuser und ausgegliederter Bereiche**



BREMER BÜNDNIS FÜR MEHR PERSONAL IM KRANKENHAUS

Unterstützt von 